

## EIFELVEREIN

## ► IN DER WOCHE

**Kesternich:** Dienstag, 19. Mai, 14 Uhr ab Schule, Seniorenwanderung.

**Konzen:** Dienstag, 19. Mai, 13.30 Uhr ab Parkplatz Kirche bis Berlotte Kapelle, Richtung Lichtenbusch, Banneuse, ca. 8 km, Wf. Peter Ahn.

**Monschau:** Wandergruppe Aachen-Monschau, Mittwoch, 20. Mai, 10.30 Uhr ab Parkplatz Rott/Sportplatz, Dreilägerbach, Talsperre, Biotop, ca. 10 km, Wf. G. Jerusalem.

**Monschau:** Heimatkundliche Wandergruppe, Mittwoch, 20. Mai, 10.30 Uhr ab Parkplatz Hürtgen/Sportplatz, Kleinbau, Siedlung Asterbach, Lohscheid, ca. 13 km, Wf. Agnes Rochner.

**Höfen:** Mittwoch, 20. Mai, 20 Uhr im Haus Seebend, Gesprächsrunde „Höfen wie es früher war“.

**Schmidt:** Donnerstag, 21. Mai, 7 Uhr Vatertagsfrühwanderung zum Zimmel.

**Vossenack:** Mittwoch, 20. Mai, 14 Uhr ab Kirche, Seniorentreff, zu den gelben Veilchen in Vicht, Wf. Theo Rosewich.

## ENTSORGUNG

## ► HEUTE

**Gelbe Tonne,** ab 6 Uhr in Steckelnborn, Höfen, Rohren, Widdau, Kalterherberg.

**Grünabfall,** Parkplatz am Friedhof, 15-19 Uhr, Rohren.

**Restmüll,** ab 6 Uhr in Paustenbach, Lammersdorf.

## ► MORGEN

**Gelbe Tonne,** in Imgenbroich, Konzen, Monschau, Mützenich.

**Restmüll,** ab 7 Uhr in Höfen, Rohren und Widdau.

**Biotonne,** in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid.

**Restmüll, grau und orange Tonne,** in Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott, Woffelsbach.

## RAT UND HILFE

**Sozialpsychiatrischer Dienst,** Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, Simmerath, ☎ 02473/931928, Gesundheitsamt in Simmerath, 8-12 Uhr, Fuggerstraße 48.

**Auszeit,** Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Gesundheitsamt in Simmerath, 19.30-21 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

**Arbeitslosenzentrum,** mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472/909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

**Suchtnotruf,** ☎ 0800/7824800, gebührenfrei.  
**Telefonseelsorge,** ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

## WIR GRATULIEREN

**Karl Matheis** in Paustenbach, Paustenbacher Straße 18, der heute 87 Jahre alt wird.



Die größte Rothirschpopulation Mitteleuropas im Nationalpark Eifel muss besonders geschützt werden. Allerdings geht es auch nicht ohne gelegentliche Regulierung des Bestandes. Foto: Josef Bey

## Größte Hirschpopulation Europas

Experten rechnen mit rund 1000 Rothirschen im Nationalpark Eifel. Jährlich kommen etwa 300 Jungtiere hinzu. Starker Wildverbiss an den jungen Buchen macht eine **Regulierung des Bestandes** unvermeidlich.

**Höfen.** Laut Verordnung über den Nationalpark Eifel ruht in dem 10.800 Hektar großen Schutzgebiet die Jagd. Regulierend eingegriffen werden darf nur bei den Wildarten Rothirsch, Reh, Mufflon und Wildschwein. Dies auch nur, wenn überhöhte Wildvorkommen durch den Verbiss von Pflanzen eine natürliche Entwicklung der geschützten Lebensräume verhindern, Wildseuchen bekämpfen oder benachteiligte Flächen vor Wildschäden geschützt werden müssen.

Am vergangenen Freitag lud die Nationalparkverwaltung zu einem Infoabend mit den Themen „Rotwildforschung im Raum Monschau-Elsenborn und Wildbestandsregulierung im Nationalpark Eifel“ nach Monschau-Höfen ein. Rund 130 Jäger und andere Interessierte konnte Gerd Ahnert, stellvertretender Nationalparkleiter, zu der Veranstaltung begrüßen. Ergebnisse, Erfahrungen und Praxistipps aus 20 Jahren Rotwildforschung beiderseits der deutsch-belgischen Grenze stellten Michael Petrak von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadensverhütung im Landesbetrieb Wald und Holz NRW und Diplom-Biologe Olaf Simon vom Institut für Tierökologie und Naturbildung in

Groß-Gerau vor. Dabei unterstrichen die Experten insbesondere die Bedeutung einer klaren Besucherlenkung und einer störungsmindernden Jagdausübung. Ein gutes Beispiel sei das Eifeler Loipfenkonzept, mit dem es gelungen sei, Ruheräume für die Wildtiere zu schaffen und gleichzeitig attraktive Wintersportmöglichkeiten zu eröffnen. „Das Jagd- und Landesgrenzen überschreitende Miteinander war und ist in der Eifel der Schlüssel zum Erfolg“, so Petrak.

### An Spielregeln halten

Die Bedeutung einer klaren Besucherlenkung unterstrich auch Michael Rööb, Fachgebietsleiter Forschung in der Nationalparkverwaltung, mit Blick auf die Dreiborner Hochfläche: „Das Wegegebot im Nationalpark dient nicht nur der Lenkung der Besucher zum Schutz der Natur, es erhöht auch das individuelle Naturerlebnis. Denn nur wenn sich alle Besucher an die Spielregeln des Nationalparks halten und sie so für die Wildtiere berechenbar sind, sind die Tiere auch für den Menschen zu beobachten. Verlassen nur einzelne Gäste die freigegebenen Wege oder laufen auch nur weni-

ge Hunde ohne Leine abseits der Wege, ist die Vertrautheit der Wildtiere wieder für längere Zeit zerstört.“

### Regulierung notwendig

Nach Auffassung von Rööb zeigen die langjährigen Untersuchungen von Simon und Petrak überzeugend, dass der Nationalpark Bestandteil einer der größten Rothirsch-Populationen Mitteleuropas ist.

Insgesamt geht Rööb von rund 1000 Rothirschen aus, die allein im Nationalpark leben. Hinzu kommen pro Jahr rund 300 Jungtiere. Nach rund drei Jahren würde sich die Population ohne regulierende Eingriffe also etwa verdoppeln. Dies würde ungehindert von natürlichen Regulatoren ablaufen können, schließlich sind Wolf und Luchs in der Eifel seit etwa 120 Jahren ausgestorben.

Ob und wie stark eine Regulierung durch den Menschen notwendig ist, zeigt ein umfangreiches Monitoringsystem. Dieses beinhaltet Nachtzählungen, Stichproben und regelmäßige Vegetationsaufnahmen. Derzeit sind sich die Experten einig, dass in den überwiegenden Bereichen des Nationalparks regulierende Eingriffe

erforderlich sind. Ohne Eingriffe sei die Überführung der im Nationalpark nicht heimischen Nadelwälder in naturnahe Laubwälder, etwa durch die Pflanzung junger Buchen, derzeit nicht möglich. Jährlich wird allerdings überprüft, ob der Anteil an nicht zu bejagenden Flächen erhöht werden kann. Der jährliche Plan wird mit rund 50 Verbänden, Verwaltungen und weiteren Institutionen abgestimmt. Derzeit verzichtet die Bundesforstverwaltung, die den ehemaligen Truppenübungsplatz betreut, bereits auf 1000 Hektar auf sämtliche jagdliche Eingriffe. Auf dem Rest der Fläche werden ausschließlich Rehe, Mufflon, Wildschweine und Rothirsche reguliert, männliche Hirsche nur bis zu einem Alter von drei Jahren. Lange jagdfreie Zeiten sollen die Tagaktivität der Tiere erhöhen.

### 100 Jäger im Einsatz

Koordiniert wird die Jagd vom Nationalparkforstamt Eifel, das mehr als 100 nicht zur Nationalparkverwaltung gehörende Jäger und Jägerinnen beteiligt. Da es im Nationalpark keine Trophäenjagd gibt, behält die Nationalparkverwaltung die Geweihe der geschossenen männlichen Tiere ein.

## NOTDIENSTE

**Notfallpraxis** und Telefonbereitschaft im **Malteser Krankenhaus Simmerath:** Die **Öffnungszeiten** der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr.

In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine **Telefonbereitschaft.** Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter der Telefonnummer **02473/894444** zu erreichen.

Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch **während der gesamten Dienstzeiten** zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird. Der **HNO- und augenärztliche Notdienst** ist weiterhin unter der zentralen Arztrufnummer **01805044100** zu erreichen.

**Apotheke:** Neue Venn-Apotheke, Imgenbroich, Victor-Centrum, Trierer Straße 264, ☎ 02472/7440.

**Hürtgenwald:** Arztrufzentrale, ☎ 0180/5044100.

**Zahnarzt:** Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

**Tierarzt:** Dr. Ramisch, Paustenbacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämienstraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (Vorname).

**Rettungsdienste:** Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

## Keine S-Fahrten am 22. Mai

**Nordeifel.** Wegen des „Brückentages“ nach dem Himmelfahrtstag ändert sich der Busverkehr in der Nordeifel. Wie die RVE Euregio mitteilt, entfallen am diesem Freitag, 22. Mai, alle „S“-Fahrten.

## Moto-Cross feiert 20. Geburtstag

**Nordeifel.** Die 20. Moto-Cross-Veranstaltung bei Flutlicht des Motor-Sport-Clubs Kleinbau steht bevor. Drei Tage lang, vom 22. Mai bis 24. Mai, gehen neue und alte Motorräder sowie Gespanne auf die Strecke und kämpfen um Tages- und Meisterschaftspunkte.

Am Freitag, 22. Mai, fällt das Startgatter um 18 Uhr zum ersten Rennlauf und das Programm endet am Samstagmorgen um 1 Uhr. Das Training beginnt schon um 16 Uhr, das Fahrerlager und die Rennstrecke sind schon ab 12 Uhr geöffnet. 150 Veteranenfahrern haben sich für diese Veranstaltung gemeldet. Bekannte Sportler mit kreativen. Am gleichen Abend zeigen in spannendem Kontrast zu den Oldtimer 40 Spitzenfahrer aus ganz Europa auf neuen Motorrädern ihr Können. Um 21.50 Uhr verwandelt ein grandioses Höhenfeuerwerk die Rennstrecke in ein Flammenmeer.

Am Samstag, 23. Mai, wird die DAMCV Meisterschaft ausgetragen. Bei den Rennen geht es ab 12 Uhr um wichtige Punkte für die Deutsche Amateur-Meisterschaft in den Klassen 125, 250 und 500 Kubikzentimeter. Die Jugendfahrer der Klassen 85 und 125 Kubikzentimeter werden ebenso spannende Rennen zeigen. Das Training beginnt ab 8 Uhr, die Rennläufe werden ab 12 Uhr gestartet.

Am Sonntag 24. Mai kommen auch die „Weltmeister von morgen“ zum Zug, wenn es um die Deutsche Amateur-Jugendmeisterschaft der 5- bis 8-Jährigen geht auf ihren Mini 50 ccm Motorrädern. Beim DMV Ladies Cup zeigen die Frauen, dass sie den Männern in nichts nachstehen um die Jagd auf Meisterschaftspunkte.

Rockfans kommen übrigens schon am Mittwoch, 20. Mai, in Kleinbau bei der Legenden Mega Rockfete ab 20 Uhr im beheizten Festzelt, mit dem „Musik for You“, Team Hürtgenwald, auf ihre Kosten. Am Samstagabend ab 20 Uhr gibt es dann eine „80er Jahre Party“ im Festzelt.

## MONTAG IN DER NORDEIFEL

## Kontakt

Redaktion Nordeifel  
Matthias-Offermann-Str. 3  
52156 Monschau

TEL.: 02472/9700-30 (Fax: -49)  
E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

## ► SIMMERATH

Förderverein der Gemeinschaftshauptschule Simmerath; Mitgliederversammlung, Gemeinschaftshauptschule, 19 Uhr.

UWG-Bürgersprechstunde, ab 17.30 Uhr, Fraktionszimmer Nr. 9, Rathaus Simmerath.

## ► MONSCHAU

Infoabend „Computer und Konsolenspiele“, 10.30 Uhr, Druckereimuseum Weiss, Am Handwerkszentrum 16.

Pankratiuskirmes, ab 15 Uhr, Dorfplatz, Konzen.

Offener Treff, 17.30-20 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1.

## ► ROETGEN

„Mädchenzeit“, Zeit zum Quatschen, Kochen, Musikhören und Entspannen, für Jugendliche ab 12 Jahren, 18-19.30 Uhr, Jugendtreff der Grenzlandjugend, Offermannstr. 31.

## ► HÜRTGENWALD

Figurentheaterfestival, Pupparium Spectaculum, 20 Uhr „Italienischer Abend“ ab 12 Jahren, Franziskus Gymnasium, Franziskusweg 1, Vossenack.

## Kfz-Betrieb steht vor dem Aus

Imgenbroich: Planungsausschuss lehnt eine nachträgliche Legalisierung ab

**Imgenbroich.** Politisch ist in Monschau ein Kfz-Betrieb mit Zubehörhandel auf dem Gelände einer ehemaligen Molkerei am Erlengweg nicht durchzusetzen. Gegen die Stimmen der SPD wurde bei einigen Enthaltungen eine nachträgliche Legalisierung des bereits bestehenden Betriebes abgelehnt. „So geht es nicht“, wetteuerte Imgenbroichs Ortsvorsteher Heinz Stollenwerk, obwohl man sich eigentlich freuen müsste, dass ein altes Industriegelände wieder genutzt werden solle. „Das Chaos wird sichtbar, das sich dort anbahnt. Der Betreiber nutzt alles ohne Genehmigung so, wie er es braucht“, ließ der Christdemokrat

keinen Zweifel an der Haltung seiner Fraktion.

Anders argumentierte die SPD, sich für eine nachträgliche Legalisierung aussprach. Mit einem Sichtschutz und Ordnung auf dem Gelände sei gegen den Betrieb nichts einzuwenden. Das sah auch die FDP so. Wenn auf dem Terrain Ordnung gehalten werde, „können wir mit dem Gewerbe leben“, so Paul Hüllenkremer, der sich aber letztlich enhielt.

Bedenken wegen möglicher Umweltverschmutzung trieben die Grünen um. Bei Betrieb einer Kfz-Werkstatt seien strenge Regeln beim Umgang mit Betriebsstoffen und Chemikalien einzuhalten, da-

mit sie nicht den Boden oder das Grundwasser kontaminieren. Michael Schreiber: „Ich weiß nicht, ob der neue Betreiber diese Investitionen stemmen kann.“

Während die Stadt Monschau unter Auflagen eine nachträgliche Legalisierung befürwortete, hatte der Kreis Aachen die Nutzung des Geländes als Kfz-Betrieb als nicht genehmigungsfähig bezeichnet, weil es sich um ein reines oder allgemeines Wohngebiet handele. Gegen eine Ordnungsverfügung, in welcher die Nutzung des Geländes untersagt wird, hat der Betreiber des Gewerbebetriebes Klage beim Verwaltungsgericht Aachen eingereicht. (ess)

Ferrari UOMO zum Vatertag

Die Geschenkkidee... bei... Parfümerie Foto-Druckerei

SERVAES Rurstr. 1 Monschau

...ein brandneuer Duft für den Mann!

Von uns natürlich wunderschön verpackt!